

Organhaftung als Instrument der aktienrechtlichen Corporate Governance

Bearbeitet von
Nicolas Kutscher

1. Auflage 2017. Buch. 433 S. Softcover
ISBN 978 3 8487 4081 9
Format (B x L): 15,4 x 22,6 cm
Gewicht: 632 g

[Recht > Handelsrecht, Wirtschaftsrecht > Gesellschaftsrecht > Aktiengesetz](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](#) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Deutsches, Europäisches und
Vergleichendes Wirtschaftsrecht

103

Nicolas Kutscher

Organhaftung als Instrument der aktienrechtlichen Corporate Governance



Nomos

Deutsches, Europäisches und
Vergleichendes Wirtschaftsrecht

herausgegeben von
Prof. Dr. iur. Dr. rer. pol. h.c. Dr. iur. h.c. Werner F. Ebke,
LL.M. (UC Berkeley)

Band 103

Nicolas Kutscher

Organhaftung als Instrument der aktienrechtlichen Corporate Governance



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Freiburg, Univ., Diss., 2017

ISBN 978-3-8487-4081-9 (Print)

ISBN 978-3-8452-8390-6 (ePDF)

1. Auflage 2017

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2017. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1	Einleitung	23
A.	Problemaufriss	23
B.	Ziel und Gang der Untersuchung	26
Kapitel 2	Corporate Governance als Zielvorgabe	28
A.	Der Begriff der Corporate Governance	28
B.	Ökonomische Ziele der Organhaftung	30
I.	Funktionen der Organhaftung	31
II.	Gewinn- und Verlustpartizipation des Agenten	32
III.	Erwartungswerte aus Sicht des Prinzipals und Agenten	33
C.	Zusammenfassung	35
Kapitel 3	Kasuistik	36
A.	Siemens ./.. Neubürger	36
B.	Deutsche Bank ./.. Breuer	37
C.	Arcandor ./.. Middelhoff	38
D.	Sonstige Fälle und Entwicklung	39
E.	Kategorisierung	39
I.	Rechtsprechung zur <i>Business Judgment Rule</i> (BJR)	40
II.	Beweislastverteilung und Bußgeldregress	41
F.	Andere Anzeichen für die Entwicklung der Organhaftungspraxis	42
G.	Zusammenfassung	42
Kapitel 4	Defizite des materiellen Haftungstatbestands	44
A.	Der materielle Haftungstatbestand	45
B.	Verschuldensmaßstab und Schadenshöhe	47
I.	Arbeitnehmerhaftung	48
II.	Haftung des Einzelkaufmanns	50
III.	Zusammenfassung	51
C.	Business Judgment Rule (BJR), § 93 Abs. 1 Satz 2 AktG	52
I.	Vermeidung von Erfolgshaftung und Rückschaufehlern	53
II.	Spezielle Haftungsprivilegierung der BJR	55

Inhaltsverzeichnis

III. Anwendungsbereich der BJR: Unternehmerisches Handeln	67
D. Versicherbarkeit: Die Rolle der D&O-Versicherungen	71
I. Selbstbehalt	72
II. Deckungsgrenzen und Anreizverschiebung	73
III. Interessenkonflikte und Schutzlücken aufgrund Gruppenversicherung	75
IV. Anspruchserhebungsprinzip	76
V. Zusammenfassung	77
E. Verjährung	77
F. Beweislastverteilung	80
I. Ausgangslage	81
II. Rechtfertigung	81
III. Zusammenfassung	86
G. Mittelbare Nachteile der Haftung	87
H. Allgemeine Grenzen einer existenzbedrohlichen Haftung	88
I. Verfassungsrechtliche Implikationen des Haftungsrechts	89
II. Einfachgesetzliche Ausgestaltung	89
III. Zusammenfassung	93
I. Zusammenfassung der Defizite des materiell-rechtlichen Haftungstatbestands	93
Kapitel 5 Defizite bei der Anspruchsdurchsetzung	95
A. „Back-scratching“ zwischen Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern	95
B. Die Verfolgungspflicht nach ARAG/Garmenbeck	98
I. Vorgaben des BGH	98
II. Rezeption der Literatur	99
III. Stellungnahme	104
IV. Zusammenfassung	107
C. Die Aktionärsklage nach § 148 AktG	108
I. Eignung einer Aktionärsminderheit zur Anspruchsverfolgung	110
II. Kosten	111
III. Entgegenstehende „überwiegende Gründe des Gesellschaftswohls“	112
IV. Das Quorum und die Qualifizierung der Pflichtverletzung	115
V. Substitutionsrecht der Gesellschaft	117
VI. Trittbrettfahrerproblematik	118
VII. Zusammenfassung	119
D. Erzwingungsrechte der Hauptversammlung nach § 147 AktG	119

I.	Erzwingungsbeschluss der Hauptversammlung, § 147	
	Abs. 1 AktG	121
II.	Der besondere Vertreter, § 147 Abs. 2 AktG	122
III.	Zusammenfassung	129
E.	Aufsichtsrechtliches Enforcement	130
F.	Zusammenfassung der Defizite bei der Anspruchsdurchsetzung	130
G.	Auswirkungen auf die Entscheidungsmentalität der Organmitglieder	131
Kapitel 6	Lösungsvorschläge bezüglich des materiellen Haftungstatbestands	133
A.	Anwendung und Ausgestaltung der Business Judgment Rule (BJR)	133
	I. Die BJR <i>de lege lata</i> – Auslegung und Anwendung	134
	II. Die BJR <i>de lege ferenda</i>	138
	III. Zusammenfassung	150
B.	Änderungen im Recht der D&O-Versicherung	150
	I. Wirksamkeit des <i>claims-made</i> -Prinzips	151
	II. Der Selbstbehalt gem. § 93 Abs. 2 Satz 3 AktG	158
C.	Verjährung	181
D.	Beweislastverteilung	183
	I. Beweislastverteilung <i>de lege lata</i>	183
	II. Beweislastverteilung <i>de lege ferenda</i>	189
E.	Beschränkungen der Regresshöhe	190
	I. Haftungsbeschränkung aufgrund gesellschaftlicher Fürsorgepflicht	190
	II. Vorteilsanrechnung bei nützlichen Pflichtverletzungen	211
	III. Exkurs: Regresshaftung bei Kartellrechtsverstößen	214
	IV. Haftungsbeschränkung aufgrund des verfassungsrechtlichen Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes, Art. 20 Abs. 1 GG	221
	V. Gesetzliche Haftungshöchstgrenzen	231
	VI. Satzungsmäßige Haftungsbeschränkung	235
F.	Organhaftung in der Schiedsgerichtsbarkeit	246
	I. Vor- und Nachteile des Schiedsverfahrens	246
	II. Wirksamkeitsvoraussetzungen	249
	III. Statutarische Schiedsverfügungen	255
G.	Gesamtverantwortung und Vertrauensgrundsatz	259
	I. Gesamtverantwortung und Vertrauensgrundsatz <i>de lege lata</i>	260
	II. Reformbedarf <i>de lege ferenda</i>	263

Inhaltsverzeichnis

H.	Verzicht und Vergleich	266
I.	Abschaffung der Dreijahresfrist	267
II.	Analoge Anwendung des § 93 Abs. 4 Satz 3 AktG auf die Nichtverfolgung von Ansprüchen	270
I.	Ergebnisse zur Verbesserung des materiellen Haftungstatbestands	271
Kapitel 7 Lösungsvorschläge bezüglich der Haftungsdurchsetzung		273
A.	Effektuiierung des Aufsichtsrats	274
I.	Minderheitenvertreter	274
II.	Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder	275
III.	Verfolgungsausschuss	279
IV.	Berichtspflicht des Aufsichtsrats gegenüber der Hauptversammlung	280
V.	Zusammenfassung	281
B.	Erleichterung der Aktionärsklage, § 148 AktG	282
I.	Missbrauchspotential der Aktionärsklage	283
II.	Kostenstruktur	285
III.	Das Quorum	295
IV.	Das Tatbestandsmerkmal der entgegenstehenden Gründe des Unternehmenswohls	302
V.	Substitutionsrecht der Gesellschaft	303
VI.	Tatbestandliche Qualifizierung der Pflichtverletzung	305
VII.	Sonstige Anpassungen	309
VIII.	Verhältnis zur Sonderprüfung nach § 142 AktG	316
IX.	Zusammenfassung: Reform der Aktionärsklage	320
C.	Erzwingungsrechte der Hauptversammlung	322
I.	Verfolgung konzernrechtlicher Haftungsansprüche im Wege des § 147 AktG	323
II.	Verhältnis zur Sonderprüfung	332
III.	Gesetzliche Fixierung der Befugnisse des besonderen Vertreters	335
IV.	Zusammenfassung	337
V.	Abschließende Wertungskontrolle: Stimmverbot als Weichensteller	337
D.	Externe Haftungsdurchsetzung	338
I.	Zuständigkeit externer Institutionen für die Klagezulassung	338
II.	Anspruchsverfolgung durch externe Institutionen	340
E.	Ergebnisse zur Haftungsdurchsetzung	354

Kapitel 8	Organstreit und Organhaftung	356
A.	Vorüberlegungen zur dogmatischen Zulässigkeit des Organstreits	357
	I. Interorganstreit	357
	II. Intraorganstreit	363
B.	Organstreitverfahren im Zusammenhang mit der Organhaftung	364
	I. Interorganstreit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand	364
	II. Intraorganstreit im Aufsichtsrat	379
	III. Aktionärsklage auf Vornahme oder Unterlassen einer Geschäftsführungsmaßnahme	386
C.	Zusammenfassung zum Organstreit	398
Kapitel 9	Thesen	400
Kapitel 10	Fazit	403
Anhang	- Rechtsprechungsübersicht	405
Literaturverzeichnis		407